



8

Fakten und Argumente aus der Bibel

Jesus und die Tiere II

Und der Geist trieb ihn in die Wüste; 13 und Jesus war in der Wüste vierzig Tage und wurde versucht von dem Satan und war bei den wilden Tieren...
Markus 1, 12/13

Denn auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes.
Röm. 8,21

Oberflächlich betrachtet scheinen Tiere und die Schöpfung bei Jesus keine besondere Rolle zu spielen. Das aber täuscht!

Als Jesus die Taufe empfangen hatte ging er in die Wüste „...und war bei den Tieren und die Engel dienten ihm“ (Mark. 1,13). Trotz ihrer Kürze ist diese Stelle von größter Bedeutung und hat auch den Auslegern viel Kopfzerbrechen bereitet.

- ◆ Die Tiere sind nur „Staffage in menschenleerer Wüste“ ohne tieferen Belang (J. Wellhausen).
- ◆ oder: Tiere sind Ausdruck des Satanischen und bei der Versuchung in der Wüste die Gefährten Satans (Lohmeyer). Der Teufel hat im Christentum Tiergestalt. Darin drückt sich nicht nur eine tiefe religiöse Verachtung der Tiere aus, sondern auch die Geringschätzung des Kreatürlichen und eine Leibfeindlichkeit, unter der wir bis heute leiden.
- ◆ der Theologe E. Fascher legte zum 90. Geburtstag A. Schweitzers eine tiefgehende Interpretation vor. Er sieht in der Szene „Jesus mit den Tieren“ die Wiederherstellung der ursprünglichen Schöpfungseinheit, die uns in Jesus gegeben ist. Die meisten Ausleger deuten die Stelle heute in diesem Sinne.
- ◆ Jesus steht für das erneuerte Paradies und die friedliche Gemeinschaft der ganzen Schöpfung. Menschen **und** Tiere sind für die kommende Welt Gottes bestimmt.
- ◆ Später sind viele christliche Heilige in friedlicher Gemeinschaft mit den „wilden“ Tieren dargestellt. Unübertroffen ist der Heilige Franziskus, dessen Gedanke der völligen Schöpfungsliebe von der Kirche nie aufgegriffen wurde. Tiere in der Kirche sind für viele ein Affront, jedoch die christliche Ikonographie ist voller Tiere...



Paulus nimmt diese Hoffnung auf: „Auch die Schöpfung soll von der Sklaverei und Verlorenheit befreit werden zur Freiheit und Herrlichkeit der Kinder Gottes.“ Sind also auch unsere Mitgeschöpfe unter Fell und Federn verborgene Kinder Gottes? Bis dahin aber seufzt die Schöpfung und Christen sind gerufen, das Seufzen zu hören und Leid zu beenden, wo es in unseren Kräften steht.

Tiere haben die Würde der „Gotteskindschaft“ wie wir – nun beginnt die Ethik.

O ihr Tiere

Euer Schicksal dreht sich wie der Sekundenzeiger
mit kleinen Schritten
in der Menschheit unerlösten Stunde.
Und nur der Hahnenschrei
mondaufgezogen
weiss vielleicht
eure uralte Zeit..!

Nelly Sachs

Aktion Kirche und Tiere, AKUT e.V.

Wir haben uns die Aufgabe gestellt, den Tieren als unseren Mitgeschöpfen in der Kirche und der Theologie Raum zu geben. Angesichts der Entwürdigung und völligen Unterwerfung der Tiere unter menschliche Interessen in der modernen Industriegesellschaft möchten wir das ethische Potenzial der Bibel und unseres Glaubens auch in dieser Frage lebendig halten. Weitere Informationen bei AKUT, Geschäftsführung:

Vivian Kate Wichmann - Rahnstr. 23, 22179 Hamburg - Tel/ Fax: 040-642 63 61 - E-Mail: vivian.wichmann@freenet.de

www.aktion-kirche-und-tiere.de